

HANDEL

**SB-Kassen: Im Lebensmittelhandel ist die Barzahlungsmöglichkeit auf dem Rückzug**

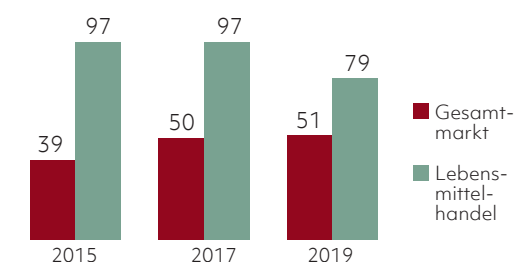
Gänzlich kassenlose Geschäfte mögen zwar im Kommen sein. Für die Masse der Verbraucher sind sie aber doch Zukunftsmusik oder eher ein Kuriosum, dem man vielleicht auf Reisen einmal begegnet, jedoch keine Alltagserfahrung. Beim Thema Self-Scanning, das auf andere Weise eine Erlösung von Warteschlangen an den Kassen verspricht, ist der Handel hingegen schon weiter. Das zeigt die Self-Checkout-Markterhebung 2019 des EHI. Ein Massenphänomen sind Self-Scanning und Self-Checkout im Einzelhandel demnach zwar noch lange nicht. Doch immerhin rund 1000 Märkte in Deutschland mit

während nur 96 Läden das Self-Scanning mit Handscanner oder Smartphone anbieten. Im Vergleich zum August 2017 hat sich demnach die Anzahl der Einzelhandelsgeschäfte in Deutschland mit Self-Checkout-Systemen um 85 Prozent erhöht.

Die Barzahlungsmöglichkeit ist hier immer noch Trumpf. Insgesamt ist in 85 Prozent der Geschäfte mit SB-Kassen die Barzahlung möglich. Dieser Anteil ist mit der verstärkten Einführung solcher Kassen sogar gestiegen. Allerdings ist die Barzahlung nicht immer an allen Self-Checkout-Kassen möglich. Bezogen auf die Anzahl der

Kassen liegt der Anteil lediglich bei 53 Prozent, Tendenz aber auch hier wachsend. Beim Lebensmittelhandel ist die Entwicklung gegenläufig. Sowohl was die Anzahl der Geschäfte mit SB-Kassen betrifft als auch bezogen auf die Anzahl der entsprechenden Kassen ist dort die Möglichkeit der Barzahlung rückläufig.

**Mehr als jede zweite SB-Kasse mit Barzahlungsmöglichkeit**



SB-Kassen mit Barzahlungsmöglichkeit in Prozent der Self-Checkout-Kassen

Quelle: EHI

2015 und 2017 konnte noch an fast allen SB-Kassen (97 Prozent) in bar gezahlt werden.

etwa 4800 Kassen bieten ihren Kunden mittlerweile die Möglichkeit, den Scan- und Bezahlvorgang selbst in die Hand zu nehmen.

Da der Lebensmittelhandel inzwischen zwei Drittel der Geschäfte mit SB-Kassen stellt (obwohl Ikea bei der Einführung der Kassensautomaten den Anfang gemacht hatte), dürfte die Entwicklung auch auf dem Gesamtmarkt tendenziell weg vom Bargeld im Self-Checkout gehen. Red.

Dabei liegt vor allem die „Selbstbedienung“ beim Checkout vorn, die von 906 Geschäften angeboten wird,